

Neue Straßennamen für Wildflecken

(© von Walter Kömpel, ehrenamtlicher Ortschronist)

Bereits seit Beginn des 19. Jahrhunderts findet man in den Kirchenbüchern erste Hinweise auf Hausnummern. Das machte es für den Briefzusteller einfacher bei eventuellen Namensgleichheiten, des Vor- und Zunamens unterscheiden zu können, wer der eigentliche Adressat war. Wann die ersten Straßennamen aufkamen ist nicht überliefert.

Die Gehöfte mit der neuen Anschrift „Am Auersberg“ hatten früher die Hausnummern Nr. 19 – Nr. 22 inne. Die alte Hausnummer 19 trug das heutige Anwesen von Helmut Kleinheinz, Nr. 20 das heutige Anwesen Hühner, Nr. 21 Gerhard Kleinheinz, Nr. 21 ½ Herbert Vorndran und schließlich Nr. 22 die des Friedbert Herleth. Hausnummer 17 und 18 waren einst für den Balthasarhof bzw. der Balthasarmühle vergeben. Das Gehöft und die Mühle verschwanden ungefähr nach dem Jahr 1910. Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht mehr möglich, auch nicht anhand der bestehenden Aktenlage zu ermitteln, wann diese Gebäude abgerissen wurden. So erhielt das damalige Überlandwerk (heutiges Anwesen Tierarztpraxis Heike Müller) die freigewordene Hausnummer 17, da etwas weiter sinnabwärts einst Hof und Mühle standen. Die alten Hausnummern 1 - 4 waren in der Semmelstraße (12/11/10/9 und 1) zu finden.

Anfang des Jahres 1962 fand die erste Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeister Gundelach verabschiedete mit den Gemeinderatsmitgliedern den Beschluss vergebene Straßennamen umzubenennen. Die Hauptstraße wurde in zwei Straßenzüge unterteilt: Vom ehemaligen Gasthaus Völker (heute: Haus mit Sinn) ab in östlicher Richtung bis zur Gemeindegrenze Neuwildflecken erhielt den Namen: Bischofsheimer Straße. Das Teilstück vom Gasthaus Völker in westlicher Richtung aus wurde in „Brückenauer Straße“ umbenannt. Die beiden Straßen rechts der Sinnbrücke wurden umbenannt in: „Semmelgasse“ und „Brunnengasse“. Neue Bezeichnungen trugen von nun an der Weg „am Kirchberg“, der zum Schlangenweg führt, ferner der alte Reußendorfer Weg, der in „Kapellenstraße“ umbenannt wurde. Die damalige Geschäfts- und Hauptstraße, bekannt als Prinz-Eugenstraße wurde in „Sonnenstraße“ umbenannt. Der Verbindungsweg zwischen der Bischofsheimer Straße zur Sonnenstraße erhielt die Bezeichnung „Rabensteinstraße“. Neubaugebiete wurden im Laufe der Jahre erschlossen – neue Straßennamen wurden vergeben. Viele Straßennamen Wildfleckens erinnern an die abgesiedelten Ortschaften, die dem Bau des Truppenübungsplatzes zum Opfer fielen, wie der Silberhofweg, Reussendorfer Straße und Rothenrainer Weg, um nur einige zu nennen.

Quellen:

Stadtarchiv Bad Brückenau, Brückenauer Anzeiger Nr. 12 vom 30.01.1962

Gemeinde Wildflecken, Schreibmaschinenmanuskript alte Hausnummern – neue Bezeichnung aller drei Ortsteile, Jahr unbekannt